



Universitätsgesellschaft Erfurt e.V.

Rechenschaftsbericht des Vorstandes der Universitätsgesellschaft Erfurt e. V. über seine Arbeit seit der letzten Mitgliederversammlung im Mai 2012

Liebe Mitglieder der Universitätsgesellschaft,
sehr geehrte Gäste, Freunde und Förderer der Universität Erfurt!

I.

In unserer letzten Mitgliederversammlung am **12.05.2012** war der Vorstand für weitere zwei Jahre nach Art. X (6) der Satzung gewählt worden. Er besteht seitdem aus folgenden Personen:

Herr Thomas Hutt – Präsident der Gesellschaft

Dr. Maria Stürzebecher – Vizepräsidentin

Dipl.-Kfm. Ulrich Valbert – Schatzmeister

RA Dr. Ingo Volgraf – Schriftführer

Als Beisitzer wurden Herr Markus Hirche, Frau Dr. Sigrid Heinecke, Frau Katharina Kratky und Herr Dr. Steffen Raßloff gewählt.

Kraft Amtes gehören weiterhin dem Vorstand an: Der Präsident der Universität Erfurt – Prof. Dr. Kai Brodersen, der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt – Herr Andreas Bausewein, der Vorsitzende des Gesellschaftsrates – Dr.-Ing. habil. Anselm Räder und der Vorsitzende der Tochtergesellschaft Berlin – Dr. Klaus-Dieter Kaiser. Über Arbeit und Wirken des Vorstandes möchte ich in meiner Funktion als Präsident der Mitgliederversammlung Rechenschaft ablegen.

II.

Seit unserer letzten Mitgliederversammlung hat sich die Gesellschaft wiederum in vielfältiger Weise für die Universität Erfurt eingesetzt, wofür ich in Kontinuität meines Vorgängers, sozusagen in gewohnter Weise, einige Beispiele in Erinnerung rufen möchte.

1. Erfurter Kolleg

Die Zahl der Anmeldungen für das Erfurter Kolleg bewegte sich im vergangenen (Winter-)Semester 2012/2013 auf sehr hohem Niveau. Mit insgesamt 142 Anmeldungen konnten wir für die beiden Veranstaltungsreihen die bisher höchste Teilnehmerzahl verzeichnen. (Reihe 1 = 62, Reihe 2 = 31, beide Reihen = 49)

Das in der Vergangenheit vereinzelt aufgetretene Problem, die zahlreichen Teilnehmer räumlich nicht mehr unterbringen und ihnen keine Sitzplätze mehr anbieten zu können, ist zwischenzeitlich gelöst worden, so dass allen Anmeldungen entsprochen werden konnte.

Die ungebrochen große Nachfrage setzte sich auch in dem zwischenzeitlich begonnenen Sommersemester 2013 fort, das am 12.04.13 mit einem Festvortrag von Herrn Dr. Matthias Schulze, IHK Erfurt, eröffnet wurde. 124 Teilnehmer, so viele wie noch nie in einem Sommersemester, haben sich für die Veranstaltungsreihen „Fremde Länder und Kulturen“ und „Wirtschaftsstandort Erfurt“ angemeldet. 27 Teilnehmer besuchen sogar beide Reihen, 18 Hörer kamen neu hinzu und 6 Teilnehmer sind nun schon seit dem Sommersemester 2006 dabei. Das Erfurter Kolleg setzt damit seine Erfolgsgeschichte eindrucksvoll fort.

Die Konzeption der beiden Veranstaltungsreihen für das kommende Wintersemester hat bereits begonnen. Unter dem Motto „Lebens(t)Räume“ soll eine Veranstaltungsreihe ein technisches Thema behandeln, die andere sich dem Bereich Kunst und Architektur zuwenden.

2. Collegium-maius-Abende

Die gemeinsam von unserer Gesellschaft und der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland veranstalteten „Collegium Maius Abende“, organisiert von Vorstandsmitglied Dr. Steffen Raßloff und Pfarrer Dr. Aribert Rothe, haben sich mittlerweile zu einer festen Größe im Erfurter Veranstaltungskalender entwickelt. Unter teils sehr gutem Besuch im stimmungsvollen Festsaal des einstigen Universitätshauptgebäudes wurden im Jahre 2012 jeweils am Donnerstag um 19.30 Uhr folgende Vorträge gehalten bzw. sonstige Veranstaltungen durchgeführt:

23. Februar 2012, Prof. Dr. Volker Leppin (Tübingen): **Luther in Erfurt;**

19. April 2012, **„Furcht tut nichts Gutes!“ (Martin Luther) – „Das zweite Gesicht“**, ein Tanzprojekt von und mit Menschen zwischen 13 und 20 Jahren unter Leitung von Tanzpädagogin Antje Barthels (Gommern);

21. Juni 2012, Christian Misch: **Die Gebäude der alten Erfurter Universität;**

6. September 2012, Sigrid Rothe: **Jedes Leben ist eine Geschichte – Biografisches im Spiegel der Zeit;**

11. Oktober 2012, **Musik der Reformationszeit - Was der junge Martin Luther so hörte.** Musik und Texte mit dem Gambenensemble und Anna Kellnhöfer (Sopran) der Musikhochschule "Franz Liszt" Weimar, Leitung Professorin Imke David.

3. Festveranstaltung 25 Jahre Universitätsgesellschaft

Am 15. Oktober 2012 jährte sich zum 25. Mal die Gründung der „Interessengemeinschaft Alte Universität Erfurt“. Aus dieser Bürgerbewegung für die Wiederbegründung der alten Erfurter Universität und den Wiederaufbau des collegium maius entwickelte sich bekanntlich nach erfolgter Wiederbegründung der Universität Erfurt unsere heutige Universitätsgesellschaft Erfurt. Dieses Jubiläum würdigten wir gemeinsam mit zahlreichen Mitgliedern und Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft mit einer feierlichen Festveranstaltung im großen Saal des collegium maius mit musikalischer Umrahmung durch Mitglieder des Fachbereichs Musik der Universität und anschließendem Empfang.

Wir sind unserem Mitglied Altbischof Dr. Joachim Wanke zu großem Dank verpflichtet dafür, dass er die Veranstaltung mit seinem viel beachteten Festvortrag bereicherte. Er ließ noch einmal mit Dankbarkeit die Erfolgsgeschichte unserer ursprünglich als DDR-Bürgerinitiative gegründeten Gesellschaft Revue passieren, warnte aber zugleich davor, das Erreichte „durch bürokratische Hürden, unter dem Vorwand ökonomischer Zwänge und durch kleinteiliges, von Neiddebatten vergiftetes Denken“ doch noch aufs Spiel zu setzen. Als Reformuniversität mit rein geistes- und kulturwissenschaftlicher Ausrichtung habe unsere Universität durchaus ihre Existenzberechtigung in der deutschen Hochschullandschaft, gerade in einer Zeit, in der verstärkt „ethische Fragestellungen ins Bewusstsein treten, die nicht allein den Naturwissenschaften überlassen werden dürfen“. Mit tiefgründigen Fragen verdeutlichte Dr. Wanke das Anliegen: „Was macht unsere Gesellschaft und deren Zukunft menschlich? Was hilft, die humane Zielsetzung allen wissenschaftlichen Fortschritts zu wahren? Welche Schätze sind im Wissen, in der Geschichte, in der Kultur der Menschheit, nicht zuletzt auch in ihren Religionen gespeichert, die uns heute und morgen helfen könnten, die Zukunft für eine zusammenwachsende Menschheit einer globalen Erde innovationsfähig und ideologiefrei zu gestalten?“

Die Rede ist, ebenso wie meine Begrüßungsrede, auf unserer Homepage nachzulesen, und ich kann Ihnen die Lektüre nur wärmstens empfehlen – vor allem, wenn Sie nicht selbst an unserer Jubiläumsveranstaltung teilnehmen konnten.

4. Aufbau einer gemeinsamen Alumni-Arbeit

Der Vorstand der Universitätsgesellschaft hat nach einem intensiven Diskussionsprozess als aktuelle Herausforderung für die Gesellschaft die Unterstützung der Absolventenarbeit, kurz Alumniarbeit der Universität Erfurt, identifiziert.

Die Universität Erfurt begeht 2014 das 20jährige Wiedergründungsjubiläum. Seit 1999 läuft der Studienbetrieb - die ersten Bachelor-Absolventen haben vor zehn Jahren die Hochschule verlassen. Mehrere tausend Alumni, welche heute in allen gesellschaftlichen Bereichen tätig sind, könnten als Botschafter ihrer Alma Mater Studieninteressierte motivieren, sich für ein Studium in Erfurt zu entscheiden. Wichtig ist deshalb, dass die Universität Erfurt ihre Absolventen an sich bindet, sie über Entwicklungen bei den Wissenschaften und in der Hochschule selbst informiert und sie aktiv einbezieht in die Gestaltung der Lehre. Beratung, Begleitung von aktuell Studierenden, Aufbau von Netzwerken nutzen der Universität und fördern die Integration der Absolventen. Aktive Imagepflege und damit Zukunftssicherung der Universität Erfurt kann durch eine lebendige Alumniarbeit nachhaltig befördert werden.

Eine Gruppe engagierter Universitätsmitarbeiter hat im Jahr 2012 im Rahmen eines Projektes mit Beteiligung der Universitätsgesellschaft ein Konzept zur hochschulweiten Alumni-Arbeit erarbeitet und dem Präsidium vorgestellt. Die finanzielle Ausstattung der Uni gebietet es, alle vom Land zugewiesenen Mittel in Lehre, Forschung und Sicherung der Studienbedingungen einfließen zu lassen. Ressourcen für die Koordinierung und Organisation von Alumniarbeit lassen sich aktuell weder aus dem Hochschul-Etat noch aus öffentlichen Förderprogrammen erschließen. Die Universitätsgesellschaft Erfurt e.V. möchte zukünftig Mittel akquirieren, um eine halbe Mitarbeiterstelle zu finanzieren, die die Hochschule und Ihre Mitarbeiter sowie alle ehrenamtlichen Akteure unterstützt und einen professionellen Projektkontext aufbauen kann.

III. Vereinsleben / Vorstand

Eine der vordringlichsten Aufgaben des Vorstands ist und bleibt, neue Vereinsmitglieder zu gewinnen. Diese Aufgabe ist umso wichtiger, als die Mitgliederzahl seit Jahren rückläufig ist. Zum 31.12.12 zählte die Gesellschaft 11 Familienmitgliedschaften, 101 Einzelmitgliedschaften und 10 Mitgliedschaften juristischer Personen.

Seit unserer letzten Mitgliederversammlung am 12.05.12 war der Vorstand zu 10 Sitzungen zusammengetreten, wovon die Protokolle Rechenschaft ablegen, die zu den üblichen Bürozeiten in der Geschäftsstelle von den Mitgliedern eingesehen werden können.

IV. Ausblick / Dank

Die vielfältigen Aktivitäten, die ich Ihnen zuvor exemplarisch geschildert habe, dienen dem einzigen, satzungsmäßigen Zweck der Gesellschaft, die Entwicklung der Universität Erfurt in jeglicher Hinsicht zu fördern. Darauf wird unser Engagement auch in Zukunft gerichtet sein, wozu wir weiterhin ihre volle Unterstützung benötigen.

Allen, die unsere Arbeit auch im vergangenen Jahr mit ihrer Mitgliedschaft, finanziellen Beiträgen, mit Anregungen und Kritik, durch ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand oder bei der Durchführung unserer Veranstaltungen unterstützt haben, möchte ich an dieser Stelle auf das herzlichste danken und bitte Sie: Lassen Sie in Ihrem Engagement für die Universität Erfurt nicht nach, unterstützen Sie uns weiterhin. Unsere Alma Mater hat es verdient.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Hutt
Präsident der Universitätsgesellschaft Erfurt e. V.